Der Rotkreuzkalender

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **45 (1937)**

Heft 9

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Rotkreuzkalender.

Recht frühzeitig trat der Kalender des Roten Kreuzes mit seinem 18. Jahrgang auf den Plan, weil er an dem Zweck mithelfen wollte, in dem er seines Daseins Recht und Wert hat. Es lag auch nahe, gerade zum Zeitpunkte seinen Dienst anzubieten, da das gesamte Schweizervolk aufgerufen wurde, dem Roten Kreuze die Bundesfeierspende zu weihen. Denn es genügt nicht, diesem Werke der Barmherzigkeit rasch ein Almosen zu geben, um sich von ihm dann auf immer loszusagen. Nein, wer den Sinn des hehren Zeichens richtig erfasst hat, der weiss, dass damit noch sehr wenig für das Rote Kreuz und seine Arbeit und Aufgabe an allen Notleidenden in Krieg und Frieden getan ist. Deshalb wirbt der Kalender Jahr um Jahr um neue Freunde und bittet die alten um treues Festbleiben bei der Sache, für die er selber Opfer bringt. Denn sein Ertrag fällt ja recht bedeutend in Betracht unter den regelmässigen Einnahmen des Roten Kreuzes und seiner Hilfsverbände. Doch nicht allein des Geldes wegen, das er ihm getreulich abliefert, verdient der Kalender eine hohe und aufrichtige Wertschätzung bei den Freunden des Roten Kreuzes. Ihm ist es vor allem um dauernde Liebe zur Sache zu tun, die er in allen Kreisen unseres Volkes wecken und warmhalten will. Hierfür sind natürlich in erster Linie die Beiträge aus sachkundigen Händen zur Aufklärung über die Leistungen des Roten Kreuzes und seiner Helfer, der Samariter, Krankenschwestern usw., bestimmt. Der alte und der neue Zentralsekretär des Gesamtvereins haben solche gestiftet. Und unterstützend wirken mit zu der Pflege allmenschlicher Gesinnung und Gesittung in Poesie und Prosa eine schöne Reihe von Schriftstellern von gutem Ruf und anerkannter Begabung. Unter ihnen sticht besonders Alfred Huggenberger, der Ende dieses Jahres seinen 70. Geburtstag feiert, hervor. Nicht Unterhaltung nur, sondern auch Belehrendes für jung und alt ist im Inhalte des neuen Jahrganges wie stets reichlich vertreten. Dem Nützlichen gewidmet wird Anfang und Schluss des Textteiles und in das Kalendarium alljährlich ein unerschöpflicher Vorrat an Ratschlägen zur ersten Hilfe bei Unfällen sowohl als für allerlei in Haushalt und Gartenbau notwendige und praktische Arbeiten eingestreut. Nicht vergessen ist die Jugend und ihr Spieltrieb, der ja nach des Dichters weisem Worte tiefen Sinn hat. Die Kunstbeilage in Farben aus der Hand unserer Berner Malerin Erika von Kager wurde ausgewählt mit feinem Verständnis für die Bundesfeier und die Höhenfeuer, die doch die stillste, ja vornehmste Art Huldigung ans Vaterland darstellen. Landschaftsbilder aus verschiedenen Gauen, und Aufsätze der Heimatkunde mit Zeichnungen dienen gleicherweise der Liebe zu Land und Leuten. Sie soll und darf nicht zurücktreten hinter dem Dienst an der ganzen Menschheit. In dieser steht uns doch das eigene Volk am nächsten. Das will uns auch der Rotkreuzkalender als echtes Schweizer Jahrbuch unaufdringlich ans Herz legen.

Werbet Abonnenten für das „Rote Kreuz“